

Leistungsbeschreibung Los 1, 2 und 3

1. Veranlassung

Die Thüringer Fernwasserversorgung (TFW) beabsichtigt, im Rahmen der Gesamtmaßnahme Talsperre Weida – Generalinstandsetzung Absperrbauwerke und Nebenanlagen, die Planungsleistungen für die Teilobjekte

- 3 Hauptmauer,
- 4 Sattelmauer, inklusive Hochwasserentlastungsanlage (HWE),
- 7 Außenanlagen und
- 8 Rohwasserpumpwerk

zu vergeben.

Die Talsperre Weida ist seit 1955 ununterbrochen in Betrieb. Während dieses mehr als 65-jährigen Betriebes sind bisher nur kleinere und stauunabhängige bauwerkserhaltende Sanierungen und Er-tüchtigungen ausgeführt worden. Alle Bauwerke, Betriebseinrichtungen und Ausrüstungen zeigen stark progressive alterungs- und nutzungsbedingte Verschleißerscheinungen.

Die Talsperre Weida sowie ihre Absperrbauwerke, Nebenanlagen und Ausrüstungen sind grundhaft instand zu setzen beziehungsweise zu erneuern, sodass die normgerechte Tragsicherheit, Ge-brauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit wiederhergestellt werden. Diese Maßnahmen sollen einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb der Talsperre langfristig ermöglichen und die öffentliche Si-cherheit gewährleisten.

Mit dem Planfeststellungsbeschluss vom 14. März 2024 zur Genehmigungsplanung der oben aufge-führten Teilobjekte und den Start bzw. teilweisen Abschluss der bauvorbereitenden Arbeiten sollen die Leistungen des Hauptbauloses 2 geplant werden.

2. Zielstellung

In der bisherigen Planung sind zahlreiche Dritte (teilweise unter direkten Auftrag TFW) beteiligt, deren Ergebnisse in die Planung einfließen und teilweise noch fortzuführen sind. Die Koordinierung dieser Partner ist Bestandteil der Planungsaufgabe.

Los 1 – Objektplanung u. a. und Los 3 – Tragwerksplanung:

Auf Grundlage und in Fortführung der planfestgestellten Genehmigungsplanung der Teilobjekte 3, 4, 7 und 8 (GI TSW) sollen die Grundleistungen und die weiter unten beschriebenen „Besonderen Leistun-gen“ der Leistungsphasen 5 bis 7 so erfolgen, dass mit der Ausschreibung (europaweites Vergabever-fahren) des Hauptbauloses 2 (insbesondere Los 2.1) so begonnen werden kann, dass ein Baubeginn spätestens Anfang III. Quartal 2026 sichergestellt wird.

Die Leistungsphase 9 soll als Option angeboten werden.

Los 2 – Genehmigungsplanung HWE_{neu}

Weiterhin sind für die HWE als Bestandteil der Sattelmauer in Fortführung der noch zu erlangenden Planfeststellung (Planfeststellungsvorbehalt) die Grundleistungen und weiter unten beschriebenen „Besonderen Leistungen“ der Leistungsphasen 3 und 4 so zu planen, dass die Genehmigung im Jahr 2025 sichergestellt ist. Ab der Leistungsphase 5 wird die HWE unter dem Los 1 und Los 3 (Teilobjekt 4, Baulos 2.1) weiter geplant.

3. Lose und Randbedingungen

Die Leistungen sind in drei Lose eingeteilt:

Los 1 – Objektplanung u. a. (TO 3, 4, 7 und 8, inklusive HWE), Leistungsphasen 5 – 7; Option Leistungsphase 9

Los 2 – Objektplanung, Ingenieurbauwerke, HWE (herausgelöster Teil TO 4), Leistungsphasen 3 und 4

Los 3 – Tragwerksplanung, TO 3, 4, 7 und 8, inklusive HWE, Leistungsphasen 5 bis 7

Folgende Randbedingungen sind zu berücksichtigen:

- planfestgestellte Genehmigungsplanung
- Dauerhaftigkeit Ingenieurbauwerke 80 Jahre, Geomembranabdichtung 50 Jahre
- Festlegungen Value-Management, Stand: September 2022, inklusive Hinweise im Bezug auf die Bauwerksüberwachung (BWÜ)
- Verwendung lokales Koordinatensystem, Lieferung der Planunterlagen in 2D
- Vorbereitung bzw. Berücksichtigung Wasserkraftanlage
- Berücksichtigung Materialverträglichkeit der Bestandsbauwerke bei der Sanierung
- Umsetzung ZTW-SHZ_{TSW} in der Ausführungsplanung
- Mitwirkung bei der Sicherung der Materialverfügbarkeit des Sulfathüttenzementes
- Baugrundgutachten und Bodenschutzkonzept
- Ergebnisse Untersuchungen und Gutachten
- Denkmalschutz (Hauptmauer, Sattelmauer, Wärterhof, Rohwasserpumpwerk, Weg zwischen Haupt- und Sattelmauer)
- Beachtung Belange Anwohner Wärterhof und Anlieger
- Leistungen Hauptbaulos 1

- Projekthandbuch TFW
- planfestgestellte Genehmigungsplanung HWE_{neu} (offen, aktuell liegt Vorplanung vor)
- weitere im Planungsprozess festgestellten Randbedingungen sowie Beraten zum gesamten Leistungsumfang

4. Allgemeine Projektangaben

Bezeichnung:	Generalinstandsetzung Talsperre Weida
Kurzbezeichnung:	GI TSW
Bauherr:	Thüringer Fernwasserversorgung Anstalt des öffentlichen Rechts Haarbergstraße 37 99097 Erfurt
	Telefon: 0361 5509-0
	Telefax: 0361 5509-111
	E-Mail: info@thueringer-fernwasser.de

Verfasser Objektplanung und Tragwerksplanung*:	Planungsarge FICHTNER Fichtner Water & Transportation GmbH Löbauer Straße 68 04347 Leipzig
	Telefon: 0341 24293-0
	Telefax: 0341 24293-33
	E-Mail: leipzig@fwt.fichtner.de

* Durch die Objektplanung und die Tragwerksplanung wurden folgende Leistungen abgeschlossen bzw. angearbeitet:

Genehmigungsplanung	90 % (10 % HWE Planfeststellungsvorbehalt)
Ausführungsplanung	Hauptbaulos 1 100 % Hauptbaulos 2 0 %

Verfasser Fachplanung EMSR:	ELAplan GmbH Oberpörlitz Am Tonteich 1 a 98693 Ilmenau
	Telefon: 03677 207280
	Telefax: 03677 207287
	Geschäftsführerin: Frau Birgit Schade

SiGeKo	TÜV Thüringen Anlagentechnik GmbH & Co. KG Konrad-Zuse-Straße 21 99099 Erfurt
	Telefon: 0151 20332258
	Ansprechperson: Herr Hauser

Lage des Vorhabens:

Die Talsperre Weida liegt im Ostthüringer Landkreis Greiz, circa 3,5 km nordwestlich des Ortsteiles Triebes der Stadt Zeulenroda-Triebes bzw. 1,2 km südlich der Ortslage Staitz (siehe Abbildung 1 und Plan 0-4-1-001).

Die Anlage ist über das öffentliche Straßen- und Wegenetz erreichbar.

- Bundesland: Freistaat Thüringen
- Landkreis: Greiz
- Gemeindegebiete: Auma-Weidatal, Zeulenroda-Triebes, Weißendorf
- Gemarkungen: Dörtendorf, Göhren-Döhlen, Merkendorf, Piesigitz, Silberfeld, Staitz, Triebes, Weißendorf
- Namen und Nummern der topographischen Karten (für das Absperrbauwerk und den Stausee):

Karte DTK 10: 5337-NO, 5237-SO, 5338-NW, 5238-SW
- Naturraum: ostthüringisch-vogtländische Hochfläche
- Gestautes Gewässer: Weida (Fluss, Flusssystem Elbe)
- Rechtswert: 4.499.530 (Absperrbauwerk)
- Hochwert: 5.619.102 (Absperrbauwerk)

5. Teilobjekte und aktuell festgelegt Lose Hauptbaulos 2

Zur Umsetzung des Vorhabens „Generalinstandsetzung“ wurden die Talsperre Weida und ihre Nebenanlagen seitens des Betreibers in folgende neun Teilobjekte/Maßnahmen eingeordnet:

- Teilobjekt 1 – Brücke Bermichsmühle
- Teilobjekt 2 – Vorsperre Pisselsmühle
- Teilobjekt 3 – Hauptmauer
- Teilobjekt 4 – Sattelmauer
- Teilobjekt 5 – Ausgleichsbecken
- (Teilobjekt 6 – Ertüchtigung Hochwasserentlastung)
- Teilobjekt 7 – Stauraum, Außenanlagen, sonstige Leistungen
- Teilobjekt 8 – Rohwasserpumpwerk/Neubau Wasserkraftanlage
- Teilobjekt 9 – Abrissarbeiten altes Wasserwerk

Die Teilobjekte 3 (Hauptmauer), 4 (Sattelmauer), 7 (Stauraum und Außenanlagen) und 8 (Rohwasserpumpwerk/Neubau Wasserkraftanlage) sind Teile des Planfeststellungsbeschlusses vom 13. April 2024.

Das Teilobjekt 1 (Brücke Bermichsmühle) wurde bereits fertiggestellt.

Das Teilobjekt 6 (Ertüchtigung HWE) beinhaltet ursprünglich die Verdämmung der Rohwasserleitungen im Kreuzungsbereich mit der Kaskade der Hochwasserentlastung. Mittlerweile soll die Rohwasserleitung zum Teil erhalten werden. Im Zuge des Planungsprozesses (Ergebnisse Modellversuche) ist die komplette Anpassung der HWE erforderlich und wurde in das Teilobjekt 4 (Sattelmauer) integriert.

Die Teilobjekte 2 (Vorsperre Pisselsmühle) und 5 (Ausgleichsbecken) sind Bestandteil einer separaten Planung und Ausführung und werden im Anschluss der Sanierungsarbeiten der Teilobjekte 3, 4, 7 und 8 ausgeführt.

Das Teilobjekt 9 (Abriss altes Wasserwerk) ist im Sommer 2024 beauftragt. Nach Fertigstellung der Voraussetzungen durch das Baulos 1 (Los 1.7c) soll der Abriss ab April 2025 erfolgen.

Die einzelnen Bauteile in der zu planenden Teilobjekte sind in den Anlagen 1 und 1.1, dieser Leistungsbeschreibung aufgeführt.

Die Bauleistungen sind in zwei Hauptbaulose geteilt. Die beiden Hauptbaulose sind wiederum in Einzelbaulose geteilt, welche losweise vergeben werden sollen bzw. wurden.

Hauptbaulos 1 – Bauvorbereitende Arbeiten (teilweise fertiggestellt oder in Ausführung)

Umfasst folgende Leistungen, welche zu den folgenden geplanten Unterlosen zugeordnet sind:

- | | | |
|--|------------------------|------------------|
| ▪ Errichtung Qualitätsmessung | Los 1.1 | fertiggestellt |
| ▪ Rodung (Anteil Baulos 1) | Los 1.2 | fertiggestellt |
| ▪ abstaubegleitende Abfischung Hauptsperre und Ausgleichsbecken und Restabfischung | Los 1.3 | Ausführung läuft |
| ▪ Elektrobefischung Unterlauf Weida | Los 1.4 | Ausführung läuft |
| ▪ Abriss Altes Wasserwerk (TO 9) | Los 1.5 | Ausführung läuft |
| ▪ Freistellung Uhu-Brutplatz | Los 1.6 | Ausführung läuft |
| ▪ Straßen, Wege, Plätze, Stauraum | Los 1.7 | aufgeteilt in |
| Los 1.7 a | Zuwegung Merkendorf | fertiggestellt |
| Los 1.7 b | Zuwegung Talsperrenweg | fertiggestellt |
| Los 1.7c | Wege, Plätze, Stauraum | Ausführung läuft |
| ▪ Abstau | | |
| ▪ Erschließung Luftseite (Parkplatz, Tourismus, BE-Flächen) | | |
| ▪ Erschließung Stauraum | | |
| ▪ Errichtung Restwasserflächen | | |
| ▪ fischgängiger Umbau Grundablass | | |

Hauptbaulos 2 – Sanierungsarbeiten (Planungsleistung)

Umfasst folgende Leistungen, welche zu den aktuell geplanten Unterlosen zugeordnet sind:

▪ Rodung (Anteil Baulos 2)	Los 2.0	Planung bis Leistungsphase 7 erfolgt Vergabe Sommer 2025 Ausführung 2025/26
▪ Sanierung Hauptmauer und Satteldmauer, inklusive HWE, Abriss RW-PW, RKV-Schacht und MID-Schacht, Neubau Entnahme- und Auslassbauwerk mit Tosbecken	Los 2.1	Inhalt Planungsaufgabe
▪ luftseitige Mauerwerkssanierung Hauptmauer und Satteldmauer	Los 2.2	Inhalt Planungsaufgabe
▪ EMSR, inklusive PLT	Los 2.3	Fachplaner direkt beauftragt
▪ Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	Los 2.4	Inhalt Planungsaufgabe

Das Hauptbaulos 1 begann mit dem Baulos 1.1. im Juni 2024 und endet mit dem Los 1.7c im September 2025.

Der Baubeginn des Hauptbauloses 2 soll spätestens im August 2026 beginnen. Die Erstellung des Bauablaufplanes und damit die Ausweisung zum Beginn des Probestaus ist Planungsaufgabe.

Der Probestau hat eine Dauer von einem Jahr. Im Probestau können vermindert Arbeiten stattfinden, welche nicht sicherheitsrelevant sind bzw. für Kontroll- und Prüfarbeiten erforderlich sind.

6. Leistungen Dritter

Die nachfolgend aufgeführten Leistungen sind separat vergeben:

- Leistungsphase 8 (Ingenieurbauwerke, Freianlagen, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung) Teilobjekte 3, 4, 7, 8 und 9, inkl. Besonderer Leistung örtliche Bauüberwachung
- Objektplanung und Objektüberwachung für EMSR/PLT
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator*in für Teilobjekte 3, 4, 7, 8 und 9; inklusive Mitwirkung bei der Ausführungsplanung in Belangen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ökologische Bauüberwachung inklusive bodenkundliche Überwachung für Teilobjekte 3, 4, 7, 8 und 9
- Fledermaus-Monitoring für Teilobjekte 3, 4, 7, 8 und 9
- Labor/Institut zur Materialentwicklung, Rezeptentwicklung und Untersuchungen auf Basis Sulfathüttenzement

- Begleitung durch Sachverständige/-n für Zementlieferung und Betontechnologie auf Basis Sulfathüttenzement
- Begleitung Sachverständiger/Labor Qualitätssicherung Geomembranabdichtung
- Begleitung Fachplaner*in Injektionen Haupt- und Sattelmauer
- geotechnische Bau- und Planungsbegleitung
- Prüfgruppe unter der Leitung eines Prüfsachverständigen/einer Prüfsachverständigenin

Die Prüfgruppe hat die Aufgabe, stellvertretend für die „Untere Baubehörde“, die Ausführungsplanung zu prüfen und zur Bauausführung freizugeben und die Aufgaben der Bauüberwachung im Auftrag der Behörde wahrzunehmen.

Die Prüfgruppe umfasst folgende Gewerke:

Tragwerksplanung; Baugrund/Geotechnik; Geomembran; Beton; Brandschutz; Geotechnik; Injektionen

7. Erforderliche Leistungen

7.1. Allgemein und Umfang der erforderlichen Planungsleistungen

Die Kostenkontrolle ist essenzieller Bestandteil der Planung. Es handelt sich um eine 100 % hoheitliche Maßnahme. Das heißt, die Finanzierung erfolgt durch das Land Thüringen. Das Gebot der Sparsamkeit ist daher nicht nur anzuwenden, sondern auch prüfbar nachzuweisen. Während der laufenden Planung sind die Kosten in Kostengruppen nach DIN 276 aufgeteilt auf die Teilobjekte darzustellen und mindestens einmal im Quartal fortzuschreiben. Kostenänderungen sind schriftlich zu erläutern. Es sind Risiken auszuweisen sowie Hinweise zu geben für Maßnahmen zur Risikominimierung.

Folgende Unterlagen, teilweise je Bauteil bzw. Baulos, sind mindestens zu liefern zu den sonst üblichen Unterlagen:

- Darstellung **Planzustand** (bei Erfordernis auch verschiedene Bauphasen) und **Endzustand**
 - koordinierter Übersichtslageplan 1 : 750 (Sonderformat >A0)
 - koordinierte Übersichtslagepläne 1 : 1 000 (mit sinnvoller Teilung, maximale Papiergröße A0)
 - koordinierte Lagepläne Bauwerke 1 : 100
 - Übersichtslagepläne kompletter Stauraum bei folgenden Einstausituationen:

Baubeginn Los 2
 HW-Stauziel Z_{H1} und Z_{H2}
 Vollstau Z_v
 Stauziel Z_s
 Absenkziel Z_A
 tiefstes Absenkziel Z_T

- Pläne (reduzierte technische Angaben) für die Öffentlichkeitsarbeit der TFW (online, Hinweisschilder vor Ort etc.)

Koordiniert bedeutet:

Leistungen Los 1 (Bauwerk, Freianlagen, Verkehrsanlagen, TA) und Fachplanungen (EMSR, PLT) sind dargestellt

Los 1 – Objektplanung u. a.:

Im Angebot sind **alle** erforderlichen Leistungen (Pflichtenheft) eigenverantwortlich durch den Bieter zu benennen und anzubieten, welche zur Erreichung des Ziels unter Punkt 2 erforderlich sind. Im Angebot sind diese Leistungen in Teilleistungen aufzuschlüsseln, die Grundleistungen der Objektplanung für Freianlagen, Ingenieurbauwerke inkl. ihrer technischen Ausrüstung und Verkehrsanlagen in Anlehnung der HOAI 2021 und der hier beschriebenen „Besonderen Leistungen“ sind für die

- Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung),
- Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe) und
- Leistungsphase 7 (Mitwirkung bei der Vergabe)

als Gesamtpauschale auf Grundlage von erforderlichem Personal und Zeitansätzen bzw. Anzahl von zu übergebenden Unterlagen anzubieten.

Betroffene Teilobjekte:

TO 3 – Hauptmauer, TO 4 – Sattelmauer, inklusive HWE, TO 7 – Außenanlagen, TO 8 – Rohwasserpumpwerk und WKA

Los 2 – Genehmigungsplanung HWE_{neu}

Im Angebot sind **alle** erforderlichen Leistungen (Pflichtenheft) eigenverantwortlich durch den Bieter zu benennen und anzubieten, welche zur Erreichung des Ziels unter Punkt 2 erforderlich sind. Im Angebot sind diese Leistungen in Teilleistungen aufzuschlüsseln, die Grundleistungen der Objektplanung für Freianlagen, Ingenieurbauwerke, Technische Ausrüstung und Verkehrsanlagen in Anlehnung der HOAI 2021 und der hier beschriebenen „Besonderen Leistungen“ sind für die

- Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) und
- Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung)

als Gesamtpauschale auf Grundlage von erforderlichem Personal und Zeitansätzen bzw. Anzahl von zu übergebenden Unterlagen anzubieten.

Los 3 – Tragwerksplanung:

Im Angebot sind **alle** erforderlichen Leistungen (Pflichtenheft) eigenverantwortlich durch den Bieter zu benennen und anzubieten, welche zur Erreichung des Ziels unter Punkt 2 erforderlich sind. Im Angebot sind diese Leistungen in Teilleistungen aufzuschlüsseln, die Grundleistungen der Fachplanung für Tragwerksplanung in Anlehnung der HOAI 2021 und der hier beschriebenen „Besonderen Leistungen“ sind für die

- Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) und
- Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe)

als Gesamtpauschale auf Grundlage von erforderlichem Personal und Zeitansätzen bzw. Anzahl von zu übergebenden Unterlagen anzubieten.

Betroffene Teilobjekte:

TO 3 – Hauptmauer, TO 4 – Satteldach, inklusive HWE, TO 7 – Außenanlagen, TO 8 – Rohwasserpumpwerk

7.2. Grundleistungen

Los 1 – Objektplanung u. a.:

Die Grundleistungen in Anlehnung der HOAI für die Objektplanung der Freianlagen, der Ingenieurbauwerke, technische Ausrüstung (Stahlwasserbau, Rohrleitungsbau), Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen inklusive Abriss und für die Verkehrsanlagen (bauzeitliche und bleibende Betriebswege sowie Wiederherstellung öffentlicher Straßenverkehr) ist, wie nachfolgend beschrieben, anzubieten.

1. Ausführungsplanung

- Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligte/-r und den Planfeststellungsbeschluss bis zur ausführungsfähigen Lösung
- zeichnerische Darstellung, Erläuterungen und zur Objektplanung gehörige Berechnungen mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben einschließlich Detailzeichnungen in den erforderlichen Maßstäben
- Alle Pläne sind in folgenden Formaten dem AG zur Verfügung zu stellen:

pdf,- dxf/dwg,- shape-Datei (abhängig vom Anwendungsfall), fünffach in Papier (Prüfgruppe)
- Bereitstellen der Arbeitsergebnisse (bearbeitbare Dateiformate nach entsprechender Abstimmung mit den fachlich Beteiligten) als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligte/-n und Integrieren ihrer Beiträge bis zur ausführungsfähigen Lösung
- Darstellen der Freianlagen mit den für die Ausführung notwendigen Angaben, Detail- oder Konstruktionszeichnungen, insbesondere
 - zu Oberflächenmaterial, -befestigungen und -relief,
 - zu ober- und unterirdischen Einbauten und Ausstattungen,
 - zur Vegetation mit Angaben zu Arten, Sorten und Qualitäten,

- zu landschaftspflegerischen, naturschutzfachlichen oder artenschutzrechtlichen Maßnahmen
- Fortschreiben der Berechnungen und Bemessungen zur Auslegung der technischen Anlagen und Anlagenteile (Stahlwasserbau und Maschinentechnische Ausrüstung). Zeichnerische Darstellung der Anlagen in einem mit dem Bauwerksplan abgestimmten Ausgabemaßstab und Detaillierungsgrad einschließlich Dimensionen (keine Montage- oder Werkstattpläne)

Anpassen und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen bzw. der GA-Funktionslisten; Abstimmen der Ausführungszeichnungen mit den übrigen Fachplaner*innen

- Anfertigen von Schlitz- und Durchbruchplänen
- Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners auf Übereinstimmung mit der Schlitz- und Durchbruchplanung
- Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigestellten Betriebsmitteln (Schnittstelle Bauwerksüberwachung zum Fachplaner EMSR/PLT)
- Vervollständigen der Ausführungsplanung während der Objektausführung
 - Übergabe der Unterlagen digital;
 - Erfordernis der Freigabe durch Prüfgruppe ist zu prüfen und zu veranlassen
 - im laufenden Bauablauf Übergabe Unterlagen digital
 - Zum Bauende ist die Fortgeschriebene AP fünffach in Papier zu übergeben (siehe Punkt Prüfgruppe).
- objektübergreifende, integrierte Bauablaufplanung und Aufstellen eines koordinierten Null-Ablaufplanes unter Berücksichtigung der Angaben der anderen an der Planung fachlich Beteiligten
- Koordination des Gesamtprojekts, Kollisionsprüfung aller anderen an der Planung fachlich Beteiligten
- Planen von Anlagen der Verfahrens- und Prozesstechnik für Ingenieurbauwerke gemäß § 41 Nummer 1 bis 3 und 5, die dem Auftragnehmer übertragen werden, der auch die Grundleistungen für die jeweiligen Ingenieurbauwerke erbringt
- eigenverantwortliche Veranlassung und Nachhaltung des Prüflaufes (auf Grundlage des Planfeststellungsbeschlusses, Aktenzeichen: 5070-52-4541/98-3 vom 14. März 2024, Abschnitt VI. Nebenbestimmungen, Punkt 2.2, sind die Ausführungspläne zu prüfen und zur Bauausführung frei zugeben) der durch den Auftraggeber frei gegebene Planunterlage

Planer → fünffach in Papier an TFW
→ parallel digital an Leiter*/in Prüfgruppe

TFW → fünffach in Papier an Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN), Referat 54

TLUBN, Referat 54 → fünffach an Leiter*/in Prüfgruppe

Leiter*/in Prüfgruppe → vierfach an TFW

TFW

→ Verteilung an Landratsamt (LRA) Greiz UBA (zur Kenntnis),
TLUBN, Planer

2. Vorbereitung der Vergabe

- Planung und Beraten des AG zur Vergabe des Bauloses 2, Festlegung der zu vergebenden Losen und ihrer Vergabeverfahren
- Aufstellung der Vergabeterminpläne der einzelnen Lose

Voraussetzung für den Start der Vergabe ist die Bestätigung der Ausführungsplanung durch die Prüfgruppe.

- Ermitteln von Mengen nach Einzelpositionen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter

Hierzu zählt auch das Massenmanagement für den Boden. Abzutragender Boden soll vorzugsweise auf dazu geeignete Flächen untergebracht oder zum Wiedereinbau vorgesehen werden. Entsorgung sollte die Ausnahme sein.

Die Grundlage der Mengenermittlung ist dem AG zur Verfügung zu stellen.

- Aufstellen der Vergabeunterlagen*, insbesondere Anfertigen der Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen sowie der „Besonderen Vertragsbedingungen“

Bei der Technischen Ausrüstung sind die Leistungsverzeichnisse nach Leistungsbereichen aufzustellen. Die Wartungsleistungen auf Grundlage bestehender Regelwerke sind separat aufzuführen.

Welche dieser Leistungen in die Vergabeunterlagen aufgenommen werden, ist mit dem AG zu beraten.

* Darunter gehören unter anderen:

- Anschreiben Aufforderung zur Angebotsabgabe
- Bewerbungsbedingungen
- BVB (Abstimmung mit TFW eigene)
- ZTV
- ZVB
- Zuarbeit Kurztext für Veröffentlichung
- Mindestkriterien
- Wertungs- und Zuschlagskriterien

- Abstimmen und Koordinieren der Schnittstellen zu den Leistungsbeschreibungen der anderen an der Planung fachlich Beteiligten
- Festlegen der wesentlichen Ausführungsphasen und detaillierte Planung der Bauphasen, Aufstellen eines Terminplans unter Berücksichtigung jahreszeitlicher, bauablaufbedingter und witterungsbedingter Erfordernisse

Dieser Plan wird Bestandteil der Vergabeunterlagen. Der Planer hat den Auftraggeber zu beraten, welche Termine als Zwischentermine zu vereinbaren sind.

- Ermitteln der Kosten auf Grundlage der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse
- Kostenkontrolle durch Vergleich der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse mit der Kostenberechnung
- Zusammenstellen der Vergabeunterlagen

3. Mitwirkung bei der Vergabe

- Prüfen und Werten der Angebote, Aufstellen des Preisspiegels nach Einzelpositionen und Teilleistungen, inklusive Nachforderung von nachforderungsfähigen Unterlagen
- Prüfen (technische Gleichwertigkeit und Angemessenheit der Preise) und Werten von Nebenangeboten
- Abstimmen und Koordinieren der Schnittstellen zu den Leistungsbeschreibungen der fachlich Beteiligten, die an der Vergabe mitwirken
- Mitwirkung bei Bietergesprächen

Das heißt, Vorbereiten der Bietergespräche zu technischen Belangen und Hinweise auf kaufmännische Belange. Bietergespräche begleiten vor Ort (Erfurt); die Führung des Bietergespräches und Protokollierung erfolgen durch die TFW.

- Erstellen der Vergabevorschläge, Dokumentation des Vergabeverfahrens

Erster Entwurf vor Bietergesprächen, Endversion nach Bietergesprächen; Vorlage innerhalb von 5 Arbeitstagen

- Kostenkontrolle durch Vergleichen der Ausschreibungsergebnisse mit den vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnissen und der Kostenberechnung
- Mitwirken bei der Auftragserteilung, durch die Zusammenstellung der Vergabeunterlagen für die Lose
 - digital
 - fünffach Papier (zweimal AN, zweimal BOL/öBÜ, einmal TFW)

Los 2 – Genehmigungsplanung HWE_{neu}:

Die Grundleistungen in Anlehnung der HOAI für die Objektplanung der Freianlagen, der Ingenieurbauwerke, technische Ausrüstung (Stahlwasserbau, Rohrleitungsbau), Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen inklusive Abriss und für die Verkehrsanlagen (bauzeitliche und bleibende Betriebswege sowie Wiederherstellung öffentlicher Straßenverkehr) ist, wie nachfolgend beschrieben, anzubieten.

1. Entwurfsplanung

- Erarbeiten des Entwurfs auf Grundlage der Vorplanung durch zeichnerische Darstellung im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Integration und Koordination der Fachplanungen

Ziel: Kostenreduktion gegenüber der Kostenschätzung

Weitere Grundlage: Festlegungen der Begutachtung der Vorplanung

- Erläuterungsbericht unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
- fachspezifische Berechnungen, ausgenommen Berechnungen aus anderen Leistungsbildern
- Mitwirken beim Erläutern des vorläufigen Entwurfs gegenüber Dritten an bis zu drei Terminen, Überarbeiten des vorläufigen Entwurfs aufgrund von Bedenken und Anregungen
- Vorabstimmen der Genehmigungsfähigkeit mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten.

Abstimmung mit Denkmalbehörde mit dem Ziel des Einvernehmens vor dem Start des Antrages zur Planfeststellung.

- Kostenberechnung einschließlich zugehöriger Mengenermittlung, Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung
- Ermitteln der wesentlichen Bauphasen unter Berücksichtigung der Verkehrslenkung und der Aufrechterhaltung des Betriebes während der Bauzeit
- Bauzeiten- und Kostenplan
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse

2. Genehmigungsplanung

- Erarbeiten und Zusammenstellen der Unterlagen für die erforderlichen öffentlich-rechtlichen Verfahren oder Genehmigungsverfahren einschließlich der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen, Aufstellen des Bauwerksverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter

Einreichung sechsfach in Papier (+ einfach für AG) und zweifach auf Datenträger

- Erstellen des Grunderwerbsplanes und des Grunderwerbsverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter

- Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
- Abstimmen mit Behörden
- Mitwirken in Genehmigungsverfahren einschließlich der Teilnahme an bis zu vier Erläuterungs-, Erörterungsterminen
- Mitwirken beim Abfassen von Stellungnahmen zu Bedenken und Anregungen in bis zu zehn Kategorien
- Mitwirkung bei der Beschaffung der Zustimmung von Betroffenen, Behörden und Kommunen

Los 3 – Tragwerksplanung:

Die Grundleistungen in Anlehnung der HOAI für die Fachplanung Tragwerksplanung ist, wie nachfolgend beschrieben; anzubieten.

1. Ausführungsplanung

- Durcharbeiten der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen
- Anfertigen der Schalpläne in Ergänzung der fertiggestellten Ausführungspläne des Objektplaners (Los 1)
- Zeichnerische Darstellung der Konstruktionen mit Einbau- und Verlegeanweisungen, zum Beispiel Bewehrungspläne, Stahlbau- oder Holzkonstruktionspläne mit Leitdetails (keine Werkstattzeichnungen)
- Aufstellen von Stahl- oder Stücklisten als Ergänzung zur zeichnerischen Darstellung der Konstruktionen mit Stahlmengenermittlung
- Fortführen der Abstimmung mit Prüfmännern und Prüfsachverständigen, inklusive Eigenkontrolle
 - Mitwirkung beim Prüflauf (auf Grundlage des Planfeststellungsbeschlusses, Aktenzeichen: 5070-52-4541/98-3 vom 14. März 2024, Abschnitt VI. Nebenbestimmungen, Punkt 2.2, sind die Ausführungspläne zu prüfen und zur Bauausführung freizugeben) der durch den Auftraggeber freigegebene Planunterlage.

Planer	→ fünffach in Papier an TFW → parallel digital an Leiter*in Prüfgruppe
--------	---

TFW	→ fünffach Papier an TLUBN, Referat 54
-----	--

TLUBN, Referat 54	→ fünffach an Leiter*in Prüfgruppe
-------------------	------------------------------------

Leiter*in Prüfgruppe	→ vierfach an TFW
----------------------	-------------------

TFW	→ Verteilung an alle Beteiligte im Prüflauf
-----	---

2. Vorbereitung der Vergabe

- Ermitteln der Betonstahlmengen im Stahlbetonbau, der Stahlmengen im Stahlbau und der Holzmengen im Ingenieurholzbau als Ergebnis der Ausführungsplanung und als Beitrag zur Mengenermittlung des Objektplaners (Los 1)
- überschlägiges Ermitteln der Mengen der konstruktiven Stahlteile und statisch erforderlichen Verbindungs- und Befestigungsmittel im Ingenieurholzbau
- Mitwirken beim Erstellen der Leistungsbeschreibung als Ergänzung zu den Mengenermittlungen als Grundlage für das Leistungsverzeichnis des Tragwerks
- Beitrag zur Leistungsbeschreibung des Objektplaners
- Beitrag zum Aufstellen von vergleichenden Kostenübersichten des Objektplaners
- Beitrag zum Aufstellen des Leistungsverzeichnisses des Tragwerks
- Beitrag zum Aufstellen der Vergabeunterlagen*

* Darunter gehören unter anderem:

- Anschreiben Aufforderung zur Angebotsabgabe
- Bewerbungsbedingungen
- BVB (Abstimmung mit TFW eigene)
- ZTV
- ZVB
- Zuarbeit Kurztext für Veröffentlichung
- Mindestkriterien
- Wertungs- und Zuschlagskriterien

3. Mitwirkung bei der Vergabe

- Mitwirken bei der Prüfung und Wertung von Nebenangeboten

7.3. Besondere Leistungen

Los 1 – Objektplanung u. a.:

Im Zuge der Planung Los 1 der Leistungsphasen 5 bis 7 sollen nachfolgende „Besondere Leistungen“ mit angeboten werden.

1. Einarbeitung in die übergebenen Planunterlagen, inklusive mindestens zwei Vor-Ort-Termine zur Aufklärung offener Fragen bzw. eventueller Ergänzung von Unterlagen.

Ziel ist es, eine vollumfängliche Informationsbasis zu schaffen.

Dazu gehört die Übernahme von:

- a. der Genehmigungsplanung als dwg/dxf-Datei
- b. Planfeststellungsbeschluss inklusive der Stellungnahmen TÖB

- c. Bestandspläne/Entwurfsvermessung, Stand: 2013
- d. ergänzende Entwurfsvermessung TRIGIS 2024/2025
- e. Sedimentkartierung MIDIC 2024
- f. Optimierung der Datengröße des DGM zum händelbaren Umgang im CAD (teilweise > 2 GB)

Ansatz Dauer: ... Monate (vom Bieter anzugeben)

2. Prüfung, dass alle Grundlagen zur Erstellung der Ausführungsplanung vorliegen. Das Planungsbüro hat eine beratende Funktion hinsichtlich noch erforderlicher Untersuchungen. Insbesondere durch den erst Mitte 2025 freiwerdenden Stauraum können hier erst Untersuchungen, ergänzende Bestandsaufnahmen auf der Wasserseite erfolgen, welche zur Erstellung der Ausführungsplanung benötigt werden.

Nachfolgende Aufzählung nicht abschließend:

- a. Vollständigkeit der Anlage 1 dieser Leistungsbeschreibung ist zu prüfen und gegebenenfalls zu ergänzen
- b. Baugrundbegutachtungen
- c. Hauptmauer und Sattelmauer von der Wasserseite

Es ist ein Bericht dazu anzufertigen oder mindestens eine Beratung beim AG inklusive Ergebnisprotokoll. Für fachspezifische Themen stehen Dienstleister zur Verfügung, welche durch den AG bereits direkt beauftragt sind.

Der Planer hat die erforderliche Aufgabenstellung zu liefern und die Ergebnisse in seine Planung zu integrieren. Der Aufwand ist unter Punkt 9 anzugeben und wird dort entsprechend vergütet.

3. Aufstellung und Fortschreibung Projektablaufplan der Planung für alle Teilobjekte und alle Leistungsphasen, die Vergabeterminpläne der einzelne Lose sind zu integrieren
4. Aufbau eine Austauschplattform (OneDrive, SharePoint o. ä.) nach nachfolgendem Plan

- a. Übergebene Unterlagen AG

- i. Genehmigungsplanung (Bericht, Pläne, Anlagen), inkl. Teiländerung*
- ii. Unterlagen Statik
- iii. Ergebnisse Value Management*
- iv. Vorplanung HWEn_{neu}
- v. Genehmigungen und Zustimmungen

- 1. Planfeststellungsbeschluss*
- 2. Stellungnahmen TÖB
- 3. Zustimmung im Einzelfall (ZiE)
- 4. Grundstücke
- 5. Weitere

vi. Gutachten und Untersuchungen

1. Baugrunduntersuchung Luftseite
2. Bodenschutzkonzept
3. Netzanalyse
4. Bauzustandsuntersuchung
5. Bericht Probearbeiten
6. Sulfathüttenzement (Berichte FIB, GA Professor Ludwig, Marktanalyse Dr. Dressel)
7. Kampfmittel

vii. Sonderbetriebsplan Talsperre Zeulenroda und Talsperre Weida

viii. Gefahren- und Alarmplan

ix. Havarieplan

x. Planunterlagen Zuwegung Merkendorf (Los 1.7a) und Talsperrenweg (Los 1.7b)

b. Planungsprozess (vom Planer selbst gewählte Struktur)

* Diese Unterlagen stehen dem Bieter zur Preisfindung zur Verfügung, alle anderen werden mit der Auftragserteilung zur Verfügung gestellt.

Diese Plattform ist für bis zu vier Personen des Auftragsgebers und Dritter an der Planung Beteiligten über den gesamten Zeitraum der Planung und Ausschreibung zur Verfügung zu stellen. Diese dient zum Austausch und Vorhaltung der Planungsunterlagen.

5. Hochwasserentlastungsanlage als Teil des Teilobjektes 4

Die HWE wurde mit dem Planfeststellungsbeschluss unter Planergänzungsvorbehalt gestellt. Das heißt, für die HWE wird ein aktualisierter mit der Genehmigungsbehörde (inklusive Denkmalschutz) abgestimmter Entwurf eingereicht (Los 2). Plan zur Vorlage der Genehmigung ist Juni 2025. Mit Vorliegen der Genehmigung muss diese in den Planungsprozess Los 1 aufgenommen werden.

Falls es zur Verzögerung in der Genehmigung kommt, dann wird die Vergabe der Bauleistungen der HWE aus dem Baulos 2.1 herausgelöst und als separates Los vergeben.

In dieser Position sollen Aufwendungen der getrennten und zeitlich nachfolgenden Bearbeitung der Planung der Grundleistungen Los 1 angeboten werden.

6. Im Rahmen der Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) hat der Planer eine Gefährdungsbeurteilung für den herzustellenden Leistungsumfang vorzunehmen, die der Unterlage für spätere Arbeiten gemäß Baustellenverordnung entspricht. Das Ergebnis ist bei der Erarbeitung der Ausführungsplanung zu berücksichtigen und darin explizit als einen separaten Punkt auszuweisen. Gefährdungen sind grundsätzlich konstruktiv zu vermeiden. Ist dies im Einzelfall nicht möglich, sind geeignete Sicherheitsvorkehrungen in die Ausführungsplanung aufzunehmen.

Unter Mitwirkung des durch den AG beauftragten SiGeKo; die Koordinierung erfolgt durch den Planer.

7. Fortschreibung der Ausführungsplanung während der Baudurchführung. Diese Position kommt zur Abrechnung bei erforderlichen Fortschreibungen, welche nicht im Ereignishorizont des Planers liegen.

Folgende Aufwendungen sind zu kalkulieren und separat auszuweisen:

- a. Tagessatz zur Teilnahme an Beratungen vor Ort (Talsperre Weida)
 - b. Anpassung eines einzelnen Planes
 - c. Anpassung eines Plansatzes, bestehend aus Lageplan, Längsschnitt und mindestens zwei Querschnitten
 - d. Prüfung, ob Änderung durch die Prüfgruppe bestätigt werden muss; bei positivem Ergebnis, Veranlassung des Prüflaues inklusive notwendiger Unterlagen in Papier
8. Mitwirkung Öffentlichkeitsarbeit

Sie unterstützt die planungs- und baubegleitende Öffentlichkeitsarbeit des Auftragsgebers

Die Unterstützung beinhaltet (maximal fünf Ereignisse):

- Zuarbeiten von Texten, Plänen und Präsentationen zu bestimmten Themen
 - Teilnahme bei der Aufnahme von O-Tönen für Videos des Auftraggebers zur Veröffentlichung auf seiner eigenen Webseite
 - Teilnahme an Interviews mit der öffentlichen Presse
9. Kostenkontrolle, Berichterstattung

- a. Die vorliegende Kostenberechnung, Stand: 11/2021 ist zu verifizieren und auf der Grundlage der Positionen 1 und 2 der „Besonderen Leistungen“ zu aktualisieren.

Ziel ist, die Kostensicherheit zu erhöhen.

- b. Während der laufenden Planung sind die Kosten in Kostengruppen nach DIN 276, aufgeteilt auf die Teilobjekte inklusive Aufteilung auf die Jahresscheiben darzustellen und mindestens einmal im Quartal fortzuschreiben. Kostenänderungen sind schriftlich zu erläutern. Es sind Risiken auszuweisen sowie Hinweise zu geben für Maßnahmen zur Risikominimierung.

- c. Zuarbeit zum Projektbericht, in den Kategorien der zu bearbeitenden Teilobjekte:

Projektstand abgeschlossen und weiteres Vorgehen;
Kostenentwicklung;
Chancen und Risiken im Projekt;
Turnus: quartalsweise;
Fortschreibung, Stand: 12/2024

- d. Zur Kostenkontrolle sind alle Einzelpositionen in den Leistungsverzeichnissen mit der Kosten-
gruppe nach DIN 267 zu versehen und eindeutig einem Teilobjekt zu zuordnen.

Zu beachtende Anlagen sind:

Anlage 2: Kostenberechnung, Stand: 11/2021, nach KG

Anlage 2.1: Kostenberechnung, Stand: 11/2021, Langversion (wird mit der Beauftragung
zur Verfügung gestellt)

Anlage 2.2: Übersicht Aufteilung Teilobjekte und Jahresscheiben

Anlage 2.3: Projektbericht, Stand: 12/2024 (wird mit der Beauftragung zur Verfügung
gestellt)

10. Koordinierung Dritter und Beratung AG zum weiteren Vorgehen

Die unter Punkt 6 – Leistungen Dritter aufgeführten Dienstleister bzw. Planer sind im Planungs-
prozess zu koordinieren, das heißt sie sind aktiv in den Planungsprozess einzubeziehen, zu Ter-
minen einzuladen und Ihre Ergebnisse in die Ausführungsplanung zu integrieren. Dem AG sind
im Umfang, aber auch in zeitlicher Koordinierung, die notwendigen Leistungsabrufe mitzuteilen.
Die Leistungsnachweise der Dritten sind zu bestätigen.

In dieser Position sind der Aufwand zur Beratung und Empfehlungen zum Material Sulfathütten-
zement (SHZ) zu kalkulieren.

Nachfolgende Punkte sind dabei zu berücksichtigen:

- Die Verfügbarkeit des Materials muss sichergestellt werden. Hierfür sind entweder verbindli-
che Lieferzusagen oder entsprechende Vorverträge mit der Thomas Gruppe (TG) zu erzielen.

Hierzu sind mit der TG Verhandlungen unter Beteiligung der TFW zu führen.

- Angabe, wann welche Mengen an SHZ zur Verfügung gestellt werden müssen
- Beachtung und Integration der Vorgaben der Zustimmung im Einzelfall und der ZTV (Sul-
fathüttenzement Talsperre Weida) in die Ausführungsplanung

Los 2 – Genehmigungsplanung HWE_{neu}:

Im Zuge der Planung Los 2 der Leistungsphasen 3 und 4 sollen nachfolgende „Besondere Leistun-
gen“ mit angeboten werden.

11. Einarbeitung in die übergebenen Planunterlagen (Genehmigungsplanung inklusive Planfeststel-
lungsbeschluss; Vorplanung HWE_{neu}), inklusive von mindestens einem Vor-Ort-Termin zur Auf-
klärung offener Fragen bzw. eventueller Ergänzung von Unterlagen.

Ziel ist es, eine vollumfängliche Informationsbasis zu schaffen.

Dazu gehört die Übernahme

- a. der Genehmigungsplanung als dwg/dxf-Datei
- b. der Vorplanung in pdf- teilweise dwg/dxf-Datei

- c. Modellversuche
- d. Bestandspläne/Entwurfsvermessung, Stand: 2013
- e. Ergänzende Entwurfsvermessung TRIGIS 2024/2025

Ansatz Dauer: ... Monate (vom Bieter anzugeben)

12. Aufstellung Zeitplan für Genehmigungsprozess und nachfolgender Planungen unter der Zielvorgabe, die Ausführung der HWE_{neu} gemeinsam mit dem Hauptbaulos 2.1 zu realisieren.

Anlage 3: Netto-Zeitplan Genehmigungsprozess auf der Grundlage Ablauf Planfeststellungsprozess GI TS Weida

13. Prüfung, dass alle Grundlagen zur Erstellung der Genehmigungsplanung vorliegen. Das Planungsbüro hat eine beratende Funktion hinsichtlich noch erforderlicher Untersuchungen oder ergänzender Unterlagen.

Es ist ein Bericht dazu anzufertigen oder mindestens eine Beratung beim AG inklusive Ergebnisprotokoll.

Los 3 – Tragwerksplanung:

Im Zuge der Planung Los 3 der Leistungsphasen 3,4 sowie 5 und 6 sollen nachfolgende „Besondere Leistungen“ mit angeboten werden.

14. Mitwirkung beim Aufbau und Pflege der Austauschplattform des Loses 1 – Objektplaner
15. Hochwasserentlastungsanlage (HWE) als Teil des Teilobjektes 4

Die HWE wurde mit dem Planfeststellungsbeschluss unter Planergänzungsvorbehalt gestellt. Das heißt, für die HWE wird ein aktualisierter mit der Genehmigungsbehörde (inklusive Denkmalschutz) abgestimmter Entwurf eingereicht. Plan zur Vorlage der Genehmigung ist Juni 2025. Mit Vorliegen der Genehmigung muss diese in den Planungsprozess Los 2 aufgenommen werden.

Falls es zur Verzögerung in der Genehmigung kommt, dann wird die Vergabe der Bauleistungen der HWE aus dem Baulos 2.1 herausgelöst und als separates Los vergeben.

In dieser Position sollen Aufwendungen der getrennten Bearbeitung wegen der notwendig zeitlichen Versetzung der Planung der Grundleistungen Los 2 angeboten werden.

7.4. Optionen Objektbetreuung (Leistungsphase 9)

Los 1 – Objektplanung u. a.:

Die Grundleistungen und „Besonderen Leistungen“ in Anlehnung der HOAI für die Objektplanung der Freianlagen, der Ingenieurbauwerke, technische Ausrüstung (Stahlwasserbau, Rohrleitungsbau), Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen inklusive Abriss und für die Verkehrsanlagen ist, wie nachfolgend beschrieben, anzubieten.

1. Grundleistungen

Fachliche Bewertung der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel, längstens jedoch bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Abnahme der Leistung einschließlich notwendiger Begehungen

Objektbegehung zur Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen für Mängelansprüche gegenüber den ausführenden Unternehmen

Mitwirken bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen

2. Besondere Leistungen

Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist
Überwachung der Entwicklungs- und Unterhaltungspflege

8. Weitere Grundlagen für die Kalkulation Lose 1 bis 3

- Das Honorarangebot für die Grundleistungen, Punkte 1 bis 3 ist als Gesamtpauschale mit Ausweis des Personaleinsatzplanes einzureichen.

Bonusvereinbarung Los 1 und 3:

Bei Erreichung Vorlage der kompletten und finalen Vergabeunterlagen (Abschluss Lph 6) zum 15.04.2026 und damit Sicherung des Zieles Baubeginn Hauptbaulos 2, erhalten die Planer Lose 1 und 3 einen Bonus von zwei Pauschalen*; bei jeder weiteren Woche vor diesem Termin eine weitere Pauschale.

* Pauschale Los 1 = 15.000,00 € netto
Pauschale Los 3 = 13.000,00 € netto

Die Bedingung ist erfüllt, wenn die Unterlagen zur Ausführung an der Hauptmauer zum oben genannten Termin vorliegen.

Bonusvereinbarung Los 2:

Bei Erreichung Abgabe Genehmigungsplanung HWE_{neu} bei der Genehmigungsbehörde zum 30.09.2025 erhalten die Planer Lose 2 einen Bonus von zwei Pauschalen*; bei jeder weiteren Woche vor diesem Termin eine weitere Pauschale.

* Pauschale Los 2 = 5.000,00 € netto

Die Bedingung ist erfüllt, wenn die mit der Denkmalbehörde abgestimmten Unterlagen bei der Genehmigungsbehörde zum oben genannten Termin eingereicht werden.

Zur Orientierung:

Kosten Sanierung bzw. Neubau, Grundlage Kostenberechnung 11/2021

TO 3 – Hauptmauer	18.698.831,06 Euro netto	
TO 4 – Sattelmauer	11.862.692,66 Euro netto	(inklusive HWE)
HWE separat	6.205.085,56 Euro netto	
TO 7 – AuE Maßnahmen	286.500,00 Euro netto	(Anteil Baulos 1 hier nicht enthalten)

Kostenschätzung Sanierung und Neubau, Kostenschätzung 12/2024

HWE_{neu} 13.862.271,79 Euro netto (Vorzugsvariante Planersteller)

- Die Kalkulationsnachweise sind dem **Angebot** beizufügen.
- Eine Gesamt-Pauschalierung des Angebotspreises einzelner Lose.
- Die Abgabe kann Losweise oder als Lospaket erfolgen. Folgende Lospakete sind zugelassen:
 - Lose 1 und 2 oder
 - Lose 1, 2 und 3.

Die Wertung erfolgt nach Einzellosen gemäß den bekannt gegebenen Zuschlagskriterien.

- Mit dem Angebot sind der/die für die Leistungserbringung vorgesehene/-n Mitarbeitende zu benennen es müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:
 - berufliche Befähigung
 - Berufserfahrung
 - persönliche Referenzen für vergleichbare Leistungen
- Des Weiteren ist aufzuführen, wie die Vertretung bei Urlaub, Krankheit etc. geregelt ist.
- Im Honorarangebot sind explizit die Stundensätze und die Nebenkosten auszuweisen.
- In den Pauschalen sind alle notwendigen Fahrt-, Unterbringungs- und Auslösekosten, die zusätzlich zu den Nebenkosten entstehen, einzukalkulieren.
- Es ist zwingend, das vorgegebene Leistungsverzeichnis für das Honorarangebot zu verwenden.
- Ein Büro mit Platz für zwei Arbeitsplätze wird zur Verfügung gestellt (Ort: TS Weida, Wärterhof). Die Einrichtung, Beleuchtung und Beheizung ist Sache des Bieters und in den Nebenkosten mit einzurechnen und auszuweisen.
- Sämtliche Dokumentation und der Rechnungslauf erfolgen auf digitalen Weg (Cloud oder per E-Mail), die Art der Signatur ist mit dem Auftraggeber abzustimmen (die E-Mail-Adressen und die genaue Bezeichnung im Betreff bzw. für die Dokumente sind dem Projekthandbuch zu entnehmen und zwingend einzuhalten).

Format der Daten, je nach Erfordernis bearbeitbar (MS Word, MS Excel, MS Projekt, PowerPoint, GAEB-Format, PDF, Bilddateien); Pläne sind in bearbeitbarer Form zu liefern (dwg, dxf).

9. Personaleinsatzkonzept

Für das Projektteam sind mindestens folgende Positionen zu benennen:

Lose 1 und 2:

vertretungsberechtigte Ansprechperson, Projektleiter*in
 SV Projektleiter*in
 Planer*in für Ingenieurbauwerke
 Planer*in für Technische Ausrüstung, Stahlwasserbau
 Planer*in für Freianlagen
 Planer*in für Verkehrsanlagen
 Planer*in für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
 Konstrukteur*in/Zeichner*in

Büromitarbeiter*in
gegebenenfalls weitere vorgesehene Mitarbeitende

(vom Bieter zu benennen)

Los 3:

vertretungsberechtigte Ansprechperson, Projektleiter*in
SV Projektleiter*in
Planer*in für TWP
Konstrukteur*in/Zeichner*in
Büromitarbeiter*in
gegebenenfalls weitere vorgesehene Mitarbeitende

(vom Bieter zu benennen)

Die angegebenen Personen sind für die Dauer der Leistungserbringung vorgesehen.

Sollten einzelne Personen aus dem vorbenannten Projektteam aus wichtigem Grund ausgetauscht werden müssen, ist der Auftraggebers schriftlich in Kenntnis zu setzen.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber in diesem Fall nachzuweisen, dass die als Ersatz vorgesehenen Mitarbeitenden des Auftragnehmers oder Nachunternehmers über eine entsprechend vergleichbare und einschlägige Qualifikation verfügen.

Hierzu hat der Auftragnehmer den Nachweis anhand der im Rahmen der Vergabe ursprünglich geführten Nachweise der Vergabebekanntmachung und gegebenenfalls des Bewerberbogens/Angebotes zu führen.

Das Personaleinsatzkonzept (Anzahl Mitarbeitende, Vertretung im Krankheits- und Urlaubsfall) und die Kalkulationsansätze sind **mit dem Angebot** einzureichen. Die Befähigungen sind dem Angebot beizulegen, die Gültigkeit muss mindestens die Planungszeit abdecken.

10. Planungs- und Realisierungszeitraum

Planung Start Mai 2025 (sofort nach Zuschlag)

Start Ausführung Bauolos 2.1 spätestens 1. August 2026

Anlagen

Anlage 1 – Übersicht Hauptbaulos 2, Aufteilung, Bauteile u. Fachlose

Anlage 1.1 – Übersicht Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Anlage 2 – Kostenberechnung 11/2021, DIN 276

Anlage 2.2 – Übersicht Kosten TO auf Jahre verteilt

Anlage 3 – netto Zeitplan Genehmigung HWE